

Zwischen Romantik und Abstraktion

Kunstatelier der Lebenshilfe präsentiert in der Stadtbibliothek 34 Schlossansichten

Von Karsten Mentasti

Jahrestag. Der zweite. Gestern vor zwei Jahren eröffnete der Oberbürgermeister das wieder aufgebaute Schloss. Ein perfektes Datum für die Eröffnung einer Bilderausstellung „Schlossansichten“ durch den Kulturdezernenten der Stadt, Wolfgang Laczny.

Die Ansichten stammen diesmal aus der Zeichenfeder von 13 behinderten Künstlern aus dem Kunstatelier der Lebenshilfe. Von abstrakt bis gegenständlich, von schwarz-weiß bis kunterbunt – die ausgesuchten Zeichnungen und Gemälde stellen die gesamte Bandbreite der Künstlersichtweisen dar.

„Unsere Künstler haben die Freiheit zu malen, was sie wollen“, betont Marlies Bulmahn, Leiterin des Ateliers. „Aber manchmal regen wir Themen an, die wir – wenn sie angenommen werden – als Medium benutzen, um bekannter zu werden. Etwa durch themenbezogene öffentliche Ausstellungen.“

Die Schlossskizzen stammen aus drei Perioden: 2003, als die öffentliche Diskussion um den Wiederaufbau den Höhepunkt erreichte, 2006, als sich Bauaktivitäten und historische Veröffentlichungen überschneiden. Die letzten Bilder entstanden 2009.

Dirk Geffers und Volker Darnedde, zwei Künstler, die mehrere Werke zur Ausstellung beigesteuert haben, verfolgen unterschiedliche Ansätze. Darnedde ließ sich vor Ort inspirieren, nahm mit Stift und Block auf dem Sockel der Reiterstandbilder Platz, um Skizzen zu fertigen. Die wurden später mit Buntstift oder Acrylfarben vervollständigt. „Ich habe der Phantasie freien Lauf gelas-



Das Schloss bei Nacht hat Dirk Geffers besonders beeindruckt. Typisch für seine künstlerischen Arbeiten ist das auffallende Türkis.
Foto: Karsten Mentasti

sen“, sagt er, Abstraktionen in seinen Arbeiten sind bewusst gewählt.

Dirk Geffers hat sich insbesondere des nächtlichen Schlosses angenommen. „Ich war von dem angestrahlten Gebäude fasziniert“, sagt er und schiebt verschmitzt hinterher: „Eigentlich bin ich der geborene Romantiker.“

Und er ist bekannt als Liebhaber von Grüntönen, speziell Türkis. So

verwundert es nicht, dass Geffers – auch mit Hilfe von Vorlagen aus Büchern und Fotos – eine Reihe Schlossansichten bei Nacht in Türkis- und Goldtönen gemalt hat.

Im Gegensatz steht dazu seine detailgenaue Bleistiftskizze eines gedrängten Schlossbaus mit übergroßer Brunonia.

Als Kontrast hat er einen tiefblauen Himmel gewählt sowie flankie-

rend Schlossarkaden, Magnikirche und Rizzihaus dargestellt, mit dem geliebten Türkis in Form leuchtender Farbtupfer – und als persönliches Markenzeichen.

Die Ausstellung „Schlossansichten“ im 2. und 3. Stock der Stadtbibliothek im Schloss ist bis 27. Juni, montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, sonnabends von 10 bis 14 Uhr zu sehen.